



Berner Münster-Stiftung, Bern

September 2008

Hermann Häberli, Münsterarchitekt, Wasserwerksgasse 7, 3000 Bern 13
 info@haeberli-architekten.ch, www.bernermuensterstiftung.ch



STEINKONSERVIERUNG UND -RESTAURIERUNG

Putz und Malereien

- ZIEL:**
- Konservierung von Putz und Malereien im Kircheninneren
 - Verbesserung der Gesamtwirkung des Innenraumes (Reinigung der stark verschmutzten und vergrauten Gewölbekappen)
- WEG:**
- Enge Zusammenarbeit von Restaurator und Münsterbauhütte
 - Allseitiges Offenlegen von Techniken und Rezepturen
- PARAMETER:**
- Vorgängige Behebung von Schadensursachen (Abdichtung von oben)
 - Differenziertes Vorgehen je nach Zustand und Situation
 - Rücksichtnahme auf Kirchenbetrieb und Nutzer

Seit 2004 wird über die Wintersaison vermehrt im Inneren der Kirche gearbeitet. Innenrestaurierungen sind für die Bauhütte eine ideale Winterarbeit, wenn die Arbeiten im Aussenbereich aus Klima- und Wettergründen auf ein Minimum reduziert werden müssen.

Dabei werden folgende Massnahmen ausgeführt: Reinigung und Sicherung der vorhandenen Grisaillemalereien in den Gewölbekappen sowie der Farbschichten auf Wänden und Rippen. Die Gewölbe hatten vor der Auskleidung der darüber liegenden Galerien sehr unter Wassereintrüben gelitten. Verfärbungen, Verschmutzungen, Abplatzungen durch Rostspengungen an den Rippen, abgelöste Verputze etc. zählen zu den Hauptschadensbildern. Zahlreiche Gewölbe befinden sich in einem Zustand, welcher baldiges Handeln nahe legt.

Der verantwortliche Restaurator Urs Zumbrunn führte einige Mitarbeiter der Münsterbauhütte in die Problematik der Restaurierung von Verputzen und einfachen Malereien ein. Diese helfen ihm jeweils über die Wintermonate bei der Innenrestaurierung der jeweiligen Gewölbe.

Die Farbfassungen der reich bemalten Schlusssteine bleiben jedoch nach wie vor ein eigenes, besonders anspruchsvolles Tätigkeitsfeld des Restaurators. Stabilisierungsarbeiten an den Gewölberippen oder Ausbrüche am Stein werden durch die Bauhütte ausgeführt. So ergibt sich eine für beide Seiten sehr spannende Zusammenarbeit.



Gewölbe Erlach-Ligerz Kapelle vor und nach der Restaurierung 2004/2005 (Fotos: Urs Zumbrunn).



Erlach Ligerz Kapelle
 Schlussstein Engel mit den Wappen von Gurtenfry-Lombach
 Verortung 20 / 210-220 / 311



Abb. 23 Schlussstein Gesamtansicht



Abb. 24 Detail der Balkenkonstruktion am von Gurtenfry-Wappen

Untersuchte Bereiche mit Farbquerschnitten



Abb. 25 Probeentnahmestelle im vergoldeten Randbereich (s. Pfeil Abb. Mitte) und entspr. Mikroquerschnitt



Abb. 26 Probeentnahmestelle im Wappenhintergrund (s. Pfeil Abb. Mitte) und entspr. Mikroquerschnitt

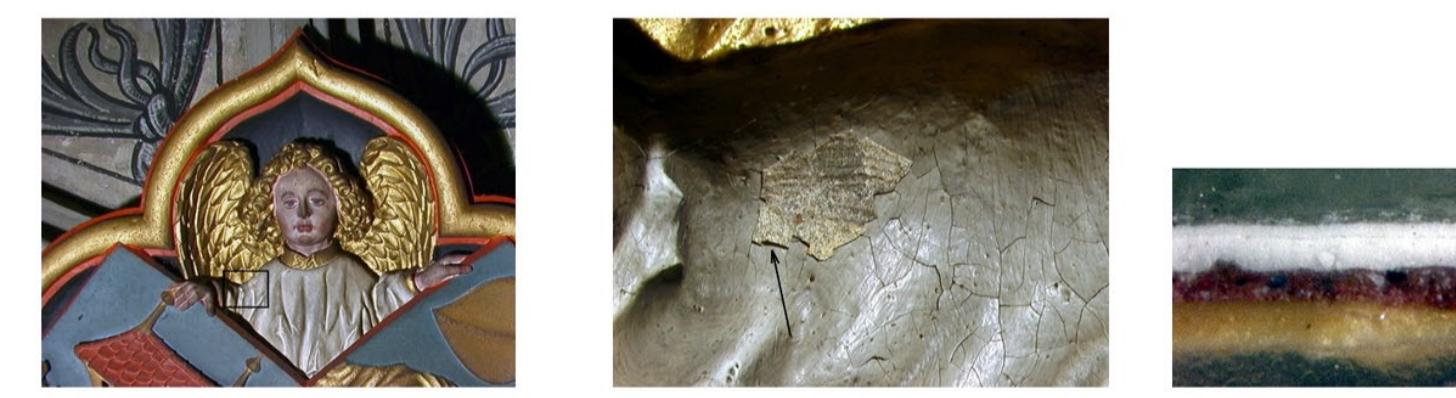


Abb. 27 Probeentnahmestelle am Engelsgewand (s. Pfeil Abb. Mitte) und entspr. Mikroquerschnitt

Erlach Ligerz Kapelle
 Gewölbeputz und Malerei
 Verortung 20 / 210-220 / 311



Abb. 15 Gewölbeausschnitt beim Fenster



Abb. 16 Gewölbeausschnitt mit Schlussstein



Abb. 17 Freilegungsmuster auf die unterste Putz- bzw. Malschicht



Abb. 18 Detail von Abb. 17



Abb. 19 Gewölbekappe mit mehreren Kittungs-Kalk- und Farbanstrichen



Abb. 20 Gewölbekappe mit zwei abweichenden Farbanstrichen



Abb. 21 Abblätternde Farbanstriche



Abb. 22 Detail Abb. 21

Auszug aus: Voruntersuchungsbericht für die Erlach-Liger-Kapelle vom 09.07.2003 Urs Zumbrunn, Restaurator HFG.



Durch resp. unter der Anleitung von Urs Zumbrunn, v.l.n.r.: Retuschen in einer Gewölbekappe / Partielles Vergolden am Schlussstein der Diessbachkapelle / Reinigung einer Gewölbekappe mit Wischab-Schwämmen.